

13. / 14. 4. 06

Natur trifft auf Geometrie

AUSSTELLUNG Die Gruppe
Konkret zeigt Positionen
im Haus an der Redoute

Von **Anja Kiessling**

„Hier und Dort“ baut Dagmar Lutz im Bad Godesberger haus an der Redoute erstmals auf. Dem Raum angepasst, fügen sich 262 weiße Multiplex-Module zur Bodeninstallation. Fugen durchbrechen, Schnitte durchziehen die Oberfläche. Kanten wechseln die Farbe mit dem Standpunkt des Betrachters und mit dem Lichteinfall: Während frontales Sonnenlicht die Schnitte ins Weiß zurückschmilzt, färbt der Schatten ihre Struktur antrazit.

Mit Raumskulpturen wie dieser bewegt sich Lutz, Jahrgang 1961, am Rand der konkreten Kunst – und befindet in der Gruppe Konkret in bester Gesellschaft. Ein Vierteljahrhundert nach dem Hervorgehen der Gruppe aus dem Arbeitskreis Konstruktives Gestalten zeigen sich die Mitglieder vielseitig: 16 Positionen loten derzeit im Haus an der Redoute die Begriffe konstruktiver und konkreter Kunst aus.

Verwirrspiele für das Auge bieten Otto Nemitz Einblicke gewährende Kuben. Dagmar Hagemanns Plastiken aus Alublech sind im Mittelformat verloren, im Großformat Architektur und im Kreinformate Kristalle. Während Horst Raves Dreieck-Rechteck-Transformationen teilweise am Computer entstehen, arbeitet Gründungsmitglied Jochen Röder wie ein Schamane: Mit dem Dolden des Springkrauts hinterlässt er Spuren auf Leinwandquadraten.

Als Inspirationsquellen seiner Kalligraphie nennt Röder den Abstrakten Expressionisten Cy Twombly und den Blick aus seinem Atelier: „Ich habe versucht, den linearen Verlauf von Zweigen darzustellen.“ Natur trifft auf Geometrie. Und Farbdialoge sind nach wie vor Thema des konkreten Leitwolfs Jo Kuhn und seiner Gouachen.

Bis 23. April im Haus an der Redoute, Kurfürstenallee 1 a, Di bis So, 10 bis 17 Uhr